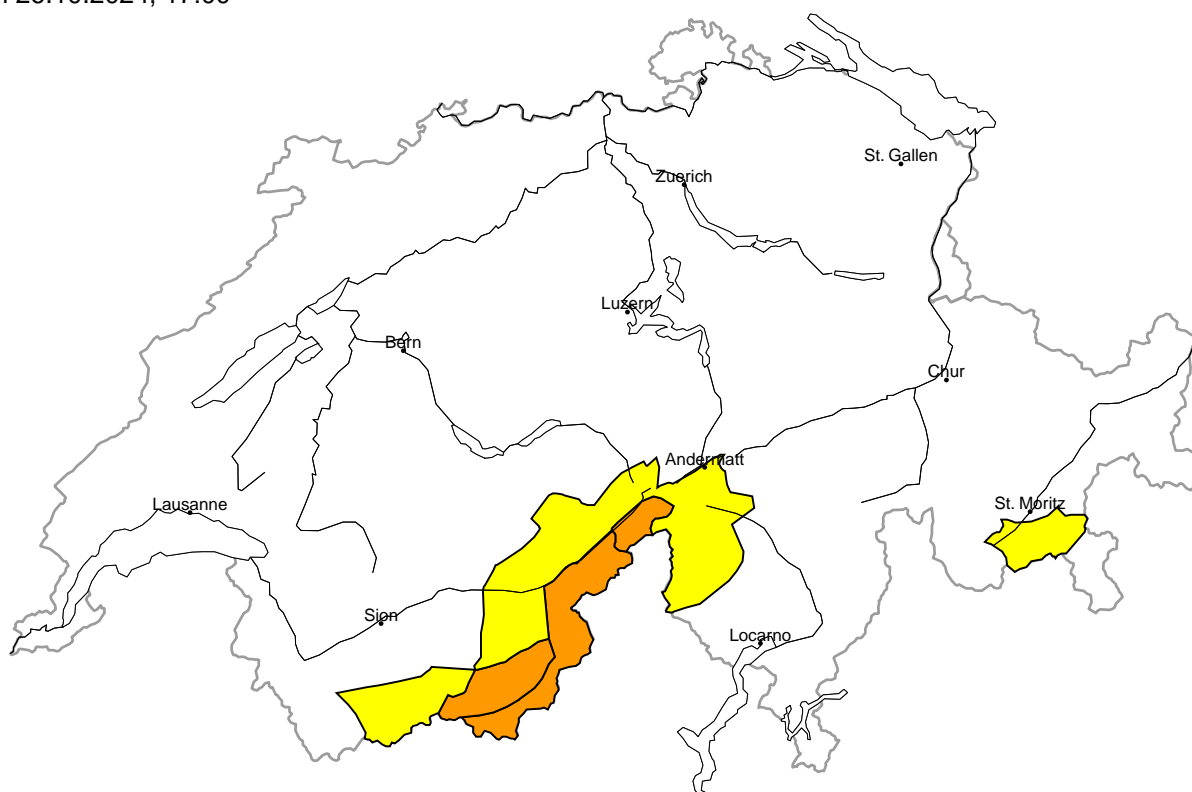


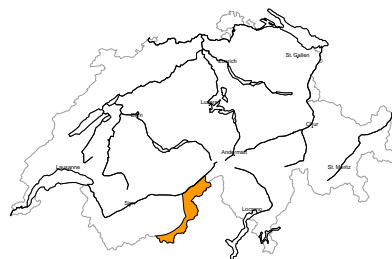
## Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.10.2024, 17:00



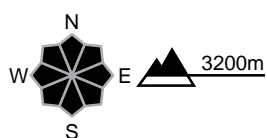
### Gebiet A

### Erheblich (3+)



#### Neuschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Markanter Anstieg der Lawinengefahr im Hochgebirge. Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 3200 m 50 bis 80 cm Schnee. Der viele Neuschnee und die mit dem starken Südwind entstehenden, umfangreichen Tribschneeanisammlungen sind im Hochgebirge störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch grosse. Es sind spontane Lawinen möglich.

Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

### Mässig (2)

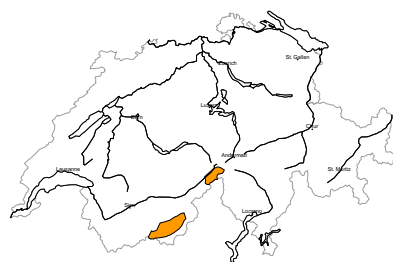
#### Nassschnee

Unterhalb von rund 3200 m sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich, auch mittelgrosse.



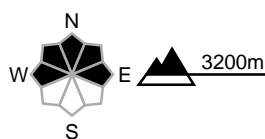
**Gebiet B**

**Erheblich (3-)**



**Neuschnee**

**Gefahrenstellen**

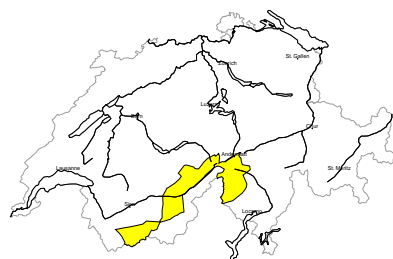


**Gefahrenbeschreibung**

Anstieg der Lawinengefahr im Hochgebirge. Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 3200 m 30 bis 50 cm Schnee. Der Neuschnee und die mit dem starken Südwind entstehenden Tribschneeansammlungen sind im Hochgebirge störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Gebiet C**

**Mässig (2=)**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**

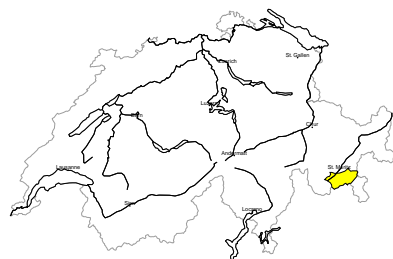


**Gefahrenbeschreibung**

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 3200 m 15 bis 30 cm Schnee. Mit mässigem bis starkem Südwind entstehen in der Höhe Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Lawinen sind eher klein aber teilweise leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

**Gebiet D**

**Mässig (2-)**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit Südwind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Lawinen sind eher klein aber teilweise leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 26.10.2024, 17:00

### Schneedecke

Die letzten Tage fielen am Alpenhauptkamm vom Tessin bis in die Bernina im Hochgebirge 10 bis 20 cm Schnee. Die Schneefallgrenze lag bei 2800 m. Mässige Winde aus südlichen Richtungen verfrachteten den Neuschnee in die Nordhänge. Mit intensivem Niederschlag in der Nacht auf Sonntag entstehen im Süden weitere, teils umfangreiche Tribschneeansammlungen.

Oberhalb von rund 3000 m werden Neu- und Tribschnee auf eine flächig zusammenhängende Altschneedecke abgelagert. Im Hochgebirge sind die Verhältnisse winterlich.

### Tendenz

Am Montag und Dienstag ist es meist sonnig und mild. Die Nullgradgrenze liegt bei 3300 m. Die Winde sind meist schwach. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt in den Gebieten mit Neuschnee ab, an sehr steilen Nordhängen im Hochgebirge allerdings nur langsam. Stellenweise können Personen Lawinen auslösen, am Oberwalliser Alpenhauptkamm vereinzelt auch grosse. Hochtouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung sind in den neuschneereichen Gebieten im Hochgebirge nasse Lockerschneelawinen zu erwarten.